



Das schulinterne Curriculum für die Sekundarstufe II basiert auf :

- den Richtlinien und Lehrpläne für die Sekundarstufe II Gymnasium / Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen von 1999,
- dem ergänzend zum Lehrplan erschienenen Heft „Aufgabenbeispiele Geschichte“ von 2000 und
- den veränderbaren „Vorgaben zu den unterrichtlichen Voraussetzungen“ für die schriftlichen Prüfungen des Zentralabiturs in Nordrhein-Westfalen (Vorausgesetzte Unterrichtsinhalte auf der Grundlage der Obligatorik des Lehrplans und Operatoren).

Die in der Sekundarstufe I begonnene Entwicklung eines reflektierten Geschichtsbewusstseins durch den Erwerb historischer Kompetenzen wird durch die Inhalte und Methoden des Oberstufenunterrichts fortgeführt.



In der Stufe 11 bestehen inhaltliche Freiräume,  
da die Unterrichtsgegenstände nicht Gegenstand des Zentralabiturs sind.

## JAHRGANGSSTUFE 11.1 (G8 = 10.1)

Kursthema: **Krieg und Frieden in Europa**

Inhaltsfelder	Sachkompetenz (Bsp.)	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz
Fehdewesen und Friedensbestrebungen im Mittelalter	Kriegswesen und Gesellschaftsordnung	Einführung in wissenschaftliche historische Arbeitsweisen in der Sek II: Methoden und Grenzen	Unterscheidung von Quellenarten und Wertung ihrer Aussagekraft
Glaubenskrieg oder Mischkonflikt	Dreißigjähriger Krieg und Westfälischer Friede; Nordirland	Umgang mit Primärquellen und Sekundärliteratur, quellenkritische Betrachtungsweise	Differenzierung zwischen Kriegsformen, -zielen und -methoden ihren zeitlichen, technischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen
Weltkriege		Informationsbeschaffung (internet-Recherche etc.)	
Atomkrieg	Atombombenabwürfe in Japan	Interpretation historischer Karten	
Revolutionskrieg			

**Leitprobleme:** Konflikte, Kriege und Friedensordnungen  
Herrschaft und politische Ordnungsentwürfe  
Freiheitsverständnis und Partizipationsstreben

## JAHRGANGSSTUFE 11.2 (G8 = 10.2)

Kursthema: **Revolutionen – Motoren in der Geschichte?**

Inhaltsfelder	Sachkompetenz (Bsp.)	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz
Französische Revolution	Revolutionsbegriff Revolutionsursachen Differenzierung einer Revolution in vertikaler und horizontaler Ebene Wirkungen der Revolution	Interpretation schriftlicher und nichtschriftlicher Quellen (Flugblätter, Poster, Bilder etc.)	Forderungen in ihrer Zeitbedingtheit und ihre ideologische Grundlagen
Industrielle Revolution	Voraussetzungen in England und Deutschland Soziale Frage und ihre Lösungsansätze	Umgang mit Statistiken	
Russische Revolutionen	Soziale, ökonomische und politische Verhältnisse im zaristischen Russland Revolution 1905 Februarrevolution Oktoberrevolution, ideologische Grundlagen	Analyse programmatischer Schriften	ideologiekritische Betrachtung
[Osteuropäische Revolutionen]			

**Leitprobleme:** Menschenbild und Weltauffassung  
Herrschaft und politische Ordnungsentwürfe  
Freiheitsverständnis und Partizipationsstreben  
Wirtschaftsformen und ihre Auswirkungen

Arbeit als existentielle Sicherung  
Gleichheit und Ungleichheit  
Menschliche Entwicklung und Umwelt



**JAHRGANGSSTUFE 12.1 (G8 = 11.1)**

Kursthema: **Das „lange“ 19. Jahrhundert**

Inhaltsfelder	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz
Restauration	Befreiungskriege und ihre Wirkungen, Gegenreaktion	Karikaturen als historische Quelle und deren Interpretation	Problematisierung und Wandel von Begriffsinhalten (Nation – Nationalstaat ...) Beurteilung des Nationalismus in der deutschen Geschichte
Liberalismus, Konservatismus	Entstehungsbedingungen, Interessenlagen	Ideologiekritik	
Revolutionen 1848/49	Ordnungsvorstellungen und Interessenlagen, Ursachen des Scheiterns	Methoden zur Analyse gesellschaftlichen Wandels	
Reichsgründung	Revolution von oben Gesellschaft im Kaiserreich Zweite Industrielle Revolution		
Imperialismus und WK I	Zerstörung des internationalen Ordnungssystems Motive und Ziele der imperialistischen Mächte Deutschlands „Platz an der Sonne“; WK I als moderner Krieg	Plakate und Postkarten als Propagandamittel  Wissenschaftliche Darstellungsform (Facharbeit)	WK I als Urkatastrophe
Leistungskurs:	Andere imperiale Mächte (USA, SU o.ä.)		Imperialismus als politischer Kampfbegriff

**Leitprobleme:** Herrschaft und politische Ordnungsentwürfe  
 Freiheitsverständnis und  
 Das Eigene und das Fremde  
 Konflikte, Kriege und Friedensordnungen



**JAHRGANGSSTUFE 12.2 (G8 = 11.2)**

**Kursthema: Vergangenheit, die nie vergeht – Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg**

Inhaltsfelder	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz
Weimarer Republik	Belastungen der Gründungsphase Gesellschaftliche Strukturen und ideologische Strömungen Krise der Demokratie	Dokumentationen und Spielfilme	Weimar – Demokratie ohne Demokraten
Nationalsozialismus	Politische und ideologische Voraussetzungen „Machtergreifung“ und „Gleichschaltung“ NS-Ideologie und Herrschaftssystem der Weg in den Zweiten Weltkrieg Zweiter Weltkrieg und Völkermord an europäischen Juden Faschismustheorien	Interpretation politischer Reden Moderne Formen der Propaganda	Wirkung von Propaganda Ideologiekritik Beurteilung von Erklärungsversuchen Problematisierung von Schuld: Individualschuld, Kollektivschuld, historische Verantwortung
[Vergangenheitsbewältigung]			
Leistungskurs:	<i>NS-Außenpolitik bis 1939</i>		

**Leitprobleme:** Menschenbild und Weltauffassung  
Herrschaft und politische Ordnungsentwürfe  
Freiheitsverständnis und Partizipationsstreben  
Das Eigene und das Fremde  
Konflikte, Kriege und Friedensordnungen  
Geschehen und dessen mediale Vermittlung



**JAHRGANGSSTUFE 13.1 (G8 = 12.1)**

**Kursthema: Die deutsche Frage – Wer löst sie?**

Inhaltsfelder	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz
<p>Gegenwartsgenese: gegenwärtige innerdeutsche Problemlage weltpolitische Situation und ihre historischen Entstehungsbedingungen</p>	<p>Deutschland nach der Kapitulation Gründung zweier deutscher Staaten Kalter Krieg Wiederaufrüstung, Westintegration politische und gesellschaftliche Entwicklung in BRD und DDR Entspannungspolitik und ihre Ursachen Epochenjahr 1989 und Folgen: Revolutionen in Osteuropa, Untergang der Sowjetunion, Entbilateralisierung „Wiedervereinigung“? Beitritt: Keine Änderung der alten Republik?</p>	<p>Systemvergleich Probleme der Zeitgeschichte Analyse politischer Interessen bei der Darstellung von Zeitgeschichte Analyse der sozio-kulturellen und politischen Veränderungen durch „Beitritt“  Problematisierung historischer Phasenbildung</p>	<p>Beurteilen der gegenwärtigen innen- und außenpolitischen Lage Veränderungen der „alten Bundesrepublik“ durch den Beitritt der „neuen Länder“ Beurteilung einer komplexen historischen Situation (1989: Wende oder Revolution oder ?) „Zeitfenster“ für Veränderungen</p>
<p>Leistungskurs:</p>	<p>Neue Ostpolitik im Rahmen der internationalen Entspannungspolitik</p>	<p>Außenpolitischer Rahmen für innenpolitische Notwendigkeiten und umgekehrt</p>	

**Leitprobleme:** Menschenbild und Weltauffassung  
Herrschaft und politische Ordnungsentwürfe  
Freiheitsverständnis und Partizipationsstreben  
Wirtschaftsformen und ihre Auswirkungen  
Konflikte, Kriege und Friedensordnungen  
Geschehen und dessen mediale Vermittlung



**JAHRGANGSSTUFE 13.2 (G8 = 12.2)**

**Kursthema: Der christlich europäische Westen und der Islam – Kampf der Kulturen?**

Inhaltsfelder	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz
Feindbild Islam? (Mitgliedschaft der Türkei in die Europäischen Union?)	Entscheidungsgrundlagen: kulturelle Unterschiede Das christlich- europäische Mittelalter und der Islam (Entwicklungsunterschiede, Kreuzzüge, Kulturaustausch) Staats-und Werte-verständnis der EU, machtpolitische Aspekte	Problemlösung durch Untersuchung historischer, kultureller, machtpolitischer Dimensionen unter Berücksichtigung ihrer gegenwärtigen politischen Durchsetzbarkeit	Zukunftsperspektiven für politische Gegenwartsprobleme und ihrer Lösungsansätze unter Berücksichtigung ihrer historischen Gegebenheiten und ideologischen Urteilsgrundlagen
Simulation der Abiturprüfung			

- Leitprobleme:** Menschenbild und Weltauffassung  
Herrschaft und politische Ordnungsentwürfe  
Menschenbild und Weltauffassung  
Das Eigene und das Fremde  
Konflikte, Kriege und Friedensordnungen



**Übersicht: Curriculum Geschichte Sek. II am Gymnasium am Moltkeplatz, Krefeld**

	<p>Thematisierung durch Verknüpfung der drei Bereiche. Problemorientierung durch Bezug auf historisch - politische  <b>Leitprobleme:</b>                  (1) Menschenbild und Weltauffassung                  (2) Herrschaft und politische Ordnungsentwürfe                  (3) Freiheitsverständnis und Partizipationsstreben                  (4) Wirtschaftsformen und ihre Auswirkungen                  (5) Arbeit als existentielle Sicherung                  (6) Gleichheit und Ungleichheit                  (7) Das Eigene und das Fremde                  (8) Menschliche Entwicklung und Umwelt                  (9) Konflikte, Kriege und Friedensordnungen                  (10) Geschehen und dessen mediale Vermittlung</p>	<p>Alle sechs Dimensionen müssen im Verlauf der Oberstufensequenz berücksichtigt werden. und zwar so, dass den Schülerinnen und Schülern auch ihre Interdependenz deutlich wird.</p>	<p>Die drei Grundformen der historischen Untersuchung müssen in der Gesamtsequenz der Oberstufe je einmal leitende Zugriffsform sein, und zwar die gegenwartsgenetische, diachrone und synchrone Untersuchung. Auch die Untersuchung eines historischen Falls und die perspektivisch-ideologiekritische Untersuchung müssen innerhalb der Oberstufensequenz berücksichtigt werden, doch können sie dabei auch einer der drei leitenden Grundformen eines Halbjahreskurses zugeordnet werden.</p>	<p>Alle vier Zeitfelder müssen innerhalb der Oberstufensequenz bei der Themenauswahl mit jeweils angemessenem Gewicht berücksichtigt werden, wobei die Zeitfelder 3 oder 4 in den Kursen der Qualifikationsphase enthalten sein müssen.</p>	<p>Alle vier Zielfelder müssen innerhalb der Oberstufensequenz bei der Themenauswahl mit jeweils angemessenem Gewicht berücksichtigt werden. In der Abfolge der sechs Halbjahreskurse sind alle vier Handlungs- und Kulturräume sowie die unverzichtbaren historischen Gegenstandsbereiche angemessen zu berücksichtigen.</p>	<p>Deutsche Frage und Überwindung der deutschen Teilung.                  NS-Herrschaft                  Europäisches Rechts- und Staatsdenken                  Menschenrechte</p>	<p><b>Schwerpunkte des Methodenerlernens</b>                  In der Abfolge der Halbjahreskurse tritt neben das Prinzip der zunehmenden Komplexität des Materials die Zunahme an Selbstständigkeit und Reflektiertheit bei der Anwendung der Fachmethoden.</p>															
Kurs- halb- jahr (G9)	Kursthema (Arbeitstitel)	Dimensionen historischer Erfahrung (Bereich I)						Grundformen historischer Untersuchung (Bereich II)					Zeitfelder (Bereich III)				Handlungs- und Kulturräume (Bereich IV)				unverzichtbare Gegenstände	Schwerpunkte des Methodenerlernens
		pol	wirt	soz	kult	Umw	Geschl	geg-gen.	diachr.	synchr	Fall	persp-ideol	20.Jh., Ztg.	19. Jh	MA, frh.NZ	Antike	regio	Dtld.	Euro	außer-euro		
11.1	<b>Krieg und Frieden in Europa</b> (2), (3), (9)	X	X		X				X		X		X	X	X			X	X			
11.2	<b>Revolutionen – Motoren in der Geschichte?</b> (1), (2), (3), (4), (5), (6), (8)	X	X	X	X	X	X		X	X			X	X				X	X		X	
12.1	<b>Das „lange“ 19. Jahrhundert</b> (2), (3), (7), (9)	X	X	X	X		X	X	X		X	X	X	X			X	X	X	X	X	
12.2	<b>Vergangenheit, die nie vergeht – Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg</b> (1), (2), (7), (9), (10)	X		X			X	X	X			X	X				X	X	X		X	
13.1	<b>Die deutsche Frage – Wer löst sie?</b> (1), (2), (9), (10)	X	X	X	X			X	X			X	X				X	X	X		X	
13.2	<b>Der christlich-europäische Westen und der Islam – Kampf der Kulturen?</b> (1), (2), (7), (9)	X	X	X	X			X		X		X					X	X	X			
vgl. folgend einzelne Halbjahre																						



Beispiel:

**Vorgaben zu den unterrichtlichen Voraussetzungen  
für die schriftlichen Prüfungen  
im Abitur in der gymnasialen Oberstufe  
im Jahr 2011 für das Fach Geschichte**

**+ Das „lange“ 19. Jahrhundert**

- **Nationalstaatsgedanke und Nationalismus in Europa**
  - Idee und Problematik des Nationsbegriffs
  - Bedeutung der Napoleonischen Kriege für den Nationalstaatsgedanken am Beispiel Deutschlands und eines weiteren Landes
  - "Einheit und Freiheit" in der deutschen Revolution 1848/49
- **Reichsgründung von oben: Innen- und außenpolitische Grundlagen des Deutschen Kaiserreichs**
- **Zweite Industrielle Revolution** (technischer Fortschritt und sozioökonomische Veränderungen) **und imperialistische Expansion** (Deutschland, Großbritannien, USA) 1880 – 1914

**+ Das „kurze“ 20. Jahrhundert**

- **Der Erste Weltkrieg**
  - Kriegsursachen und Kriegsausbruch
  - Der Erste Weltkrieg als „moderner“ Krieg
  - Epochenjahr 1917
  - Kriegsende und politischer Umbruch in Deutschland
  - Friedensverträge
- **Die nationalsozialistische Diktatur**
  - Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus: mittel- und längerfristige politische Ursachen, Krisensituation 1930 – 1933, NS-Ideologie
  - Ende des Rechts- und Verfassungsstaates in Deutschland 1933/34
  - *NS-Außenpolitik bis 1939 (nur Leistungskurs)*
  - Zweiter Weltkrieg und Völkermord an den europäischen Juden
- **Deutschland und Europa nach dem Zweiten Weltkrieg**
  - Teilung Europas und Deutschlands (1945 – 1955)
  - Das Grundgesetz und die Gründung der Bundesrepublik Deutschland
  - Entstehung und gesellschaftspolitische Entwicklung der DDR
  - *Neue Ostpolitik im Rahmen der internationalen Entspannungspolitik (nur Leistungskurs)*
- **Epochenjahr 1989**
  - Der Untergang der Sowjetunion und die Revolutionen in Osteuropa
  - Die Vereinigung der beiden deutschen Staaten 1989/1990



### Operatoren im Fach Geschichte

#### Übergeordnete Operatoren, die Leistungen in allen drei Anforderungsbereichen verlangen:

interpretieren	Sinnzusammenhänge aus Quellen erschließen und eine begründete Stellungnahme abgeben, die auf einer Analyse, Erläuterung und Bewertung beruht
erörtern	Eine These oder Problemstellung durch eine Kette von Für-und-Wider- bzw. Sowohl-als-Auch-Argumenten auf ihren Wert und ihre Stichhaltigkeit hin abwägend prüfen und auf dieser Grundlage eine eigene Stellungnahme dazu entwickeln. Die Erörterung einer historischen Darstellung setzt deren Analyse voraus.
darstellen	historische Entwicklungszusammenhänge und Zustände mit Hilfe von Quellenkenntnissen und Deutungen beschreiben, erklären und beurteilen

#### Operatoren, die Leistungen im Anforderungsbereich I (Reproduktion) verlangen:

nennen, aufzählen	zielgerichtet Informationen zusammentragen, ohne diese zu kommentieren
bezeichnen, schildern, skizzieren	historische Sachverhalte, Probleme oder Aussagen erkennen und zutreffend formulieren
aufzeigen, beschreiben, zusammenfassen, wiedergeben	historische Sachverhalte unter Beibehaltung des Sinnes auf Wesentliches reduzieren

#### Operatoren, die Leistungen im Anforderungsbereich II (Reorganisation und Transfer) verlangen:

analysieren, untersuchen	Materialien oder historische Sachverhalte kriterienorientiert bzw. aspektgeleitet erschließen
begründen, nachweisen	Aussagen (z. B. Urteil, These, Wertung) durch Argumente stützen, die auf historischen Beispielen und anderen Belegen gründen
charakterisieren	historische Sachverhalte in ihren Eigenarten beschreiben und diese dann unter einem bestimmten Gesichtspunkt zusammenfassen
einordnen	einen oder mehrere historische Sachverhalte in einen historischen Zusammenhang stellen
erklären	historische Sachverhalte durch Wissen und Einsichten in einen Zusammenhang (Theorie, Modell, Regel, Gesetz, Funktionszusammenhang) einordnen und begründen
erläutern	wie erklären, aber durch zusätzliche Informationen und Beispiele verdeutlichen
herausarbeiten	aus Materialien bestimmte historische Sachverhalte herausfinden, die nicht explizit genannt werden, und Zusammenhänge zwischen ihnen herstellen
gegenüberstellen	wie skizzieren, aber zusätzlich argumentierend gewichten
widerlegen	Argumente dafür anführen, dass eine Behauptung zu Unrecht aufgestellt wird

#### Operatoren, die Leistungen im Anforderungsbereich III (Reflexion und Problemlösung) verlangen:

beurteilen	den Stellenwert historischer Sachverhalte in einem Zusammenhang bestimmen, um ohne persönlichen Wertebezug zu einem begründeten Sachurteil zu gelangen
bewerten, Stellung nehmen	wie Operator „beurteilen“, aber zusätzlich mit Offenlegen und Begründen eigener Wertmaßstäbe, die Pluralität einschließen und zu einem Werturteil führen, das auf den Wertvorstellungen des Grundgesetzes basiert
entwickeln	gewonnene Analyseergebnisse synthetisieren, um zu einer eigenen Deutung zu gelangen
sich auseinander setzen, diskutieren	zu einer historischen Problemstellung oder These eine Argumentation entwickeln, die zu einer begründeten Bewertung führt
prüfen, überprüfen	Aussagen (Hypothesen, Behauptungen, Urteile) an historischen Sachverhalten auf ihre Angemessenheit hin untersuchen
vergleichen	auf der Grundlage von Kriterien historische Sachverhalte problembezogen gegenüberzustellen, um Gemeinsamkeiten, Unterschiede, Teil-Identitäten, Ähnlichkeiten, Abweichungen oder Gegensätze zu beurteilen



## MATERIALGATTUNG HISTORISCHE QUELLEN

### Analysieren

#### Beschreibende Vorstellung der Quelle durch Aufarbeitung ihrer kommunikativen Struktur

- Autor (kurze Vorstellung)
- Textsorte (Benennung und kurze Charakterisierung ihrer Eigenart)
- Thema (eine knappe und präzise Formulierung, worum es im Kern geht)
- Ermittlung von Zeit/Ort (Klärung des situativen historischen Kontextes; d.h. Skizzierung des zentralen historischen Hintergrunds und Problemzusammenhangs, in dem die Quelle steht.)
- Bestimmung des Adressaten  
(evtl. quellenkritisches Fazit; d. h. erste, die äußeren formalen Daten problematisierende Ausführungen zu den Aussage-möglichkeiten und zum generellen Aussagewert der Quelle)

#### Strukturierte Textwiedergabe

Der unmittelbar mitgeteilte Inhalt der Quelle und ihr gedanklicher Aufbau (Argumentationsstruktur) sollen gekürzt, mit eigenen Worten wertungsfrei, sprachlich klar wiedergegeben werden. Ziel ist, den Text in seiner inhaltlichen Substanz für die Interpretation verfügbar zu machen.

Drei alternative Möglichkeiten:

- Reorganisation des Inhalts nach der Argumentationsstruktur (Standpunkt, Thesen, Argumente, Belege)
- Reorganisation des Inhalts nach zentralen Aspekten
- Textwiedergabe im textdurchschreitenden Verfahren auf der Grundlage einer Gliederung (Gliederung nach Sinnabschnitten, Hauptaussagen, thematischen Schwerpunkten)

### Interpretieren (im engeren Sinne)

Vorgang des Zusammendenkens und Problematisierens in der Analyse gewonnener Informationen auf der Ebene des Erläuterns, Deutens, Urteilens und Wertens auf textinterner und textexterner Grundlage.

- Aufzeigen der Intention(en) des Autors, evtl. offener bzw. verdeckter Absichten, Ermittlung von Interessen, Motiven und Sichtweisen, die erkennbar werden und deren Erläuterung im historischen Zusammenhang
- Einschätzung der Schlüssigkeit der Aussagen und Argumentation; Auffälligkeiten der Ausführungen, Besonderheiten der Argumente u.ä.
- Beurteilung bzw. Bewertung der Textaussagen im größeren historischen Kontext (z.B. Wirkung, historische Bedeutsamkeit, richtungsweisende, verallgemeinerbare exemplarische Qualität)
- Formulierung einer eigenen Stellungnahme (möglicherweise abweichend bzw. kontrovers) im Rückgriff auf eigene historische Kenntnisse und Umfeldwissen zum Sachverhalt und eigene Wertvorstellungen und Normen
- Applizierende Gesamtwürdigung der Quelle im Hinblick auf eine übergeordnete Untersuchungsfrage bzw. ein formuliertes Thema
- evtl. Dokumentation offener, weiterführender Fragestellungen, die sich aus der Interpretation ergeben

**Hinweis:** Zusammengestellt sind die zentralen methodischen Schritte einer systematischen an wissenschaftlichen Standards orientierten Quelleninterpretation. Durch die konkrete Aufgabenstellung können in den jeweiligen Klausuren durch unterschiedliche Arbeitsanweisungen Schwerpunkte im Bereich analysierender und interpretierender Tätigkeiten gesetzt werden.



## MATERIALGATTUNG HISTORISCHE SEKUNDÄRLITERATUR

### Erläuterungen zum Aufgabentyp und zur Aufgabenkonstruktion

Allen zur Auswahl stehenden Textarten im Bereich historischer Sekundärliteratur ist ein Grundmerkmal gemeinsam. Es handelt sich bei dieser Textsorte um perspektivisch gebundene Deutung von Geschichte. Eine systematische kritisch abwägende Auseinandersetzung erfordert daher Tätigkeiten auf zumindest zwei Ebenen, einer analysierenden sowie einer darauf aufbauenden beurteilenden Ebene.

### Analysieren

#### Textbeschreibende Charakterisierung des Textes

(Vorstellung der Quelle)

- Autor (kurze Vorstellung)
- Textart (Benennung und kurze Charakterisierung der spezifischen Merkmale und Eigenarten)
- Aussagen bzw. Rückschlüsse auf (vermutliche) Adressaten, (evtl.) Aussagen zum Stellenwert und zur Bedeutung des vorliegenden Textauszugs auf der Grundlage der Problematisierung der äußeren formalen Daten

#### Strukturierte Textwiedergabe

Der Inhalt des Textes und sein gedanklicher Aufbau (Argumentationsstruktur) sollen auf zentrale Aussagen gekürzt mit eigenen Worten wiedergegeben werden. Ziel ist, den Text in seiner inhaltlichen Substanz unter Einschluss seines historischen Bezugsfelds für die kritische Auseinandersetzung mit ihm verfügbar zu machen.

- Klärung, auf welche Sachverhalte, historische Zusammenhänge bzw. Strukturen sich der Text bezieht
- Präzise Benennung des thematischen Aspekts bzw. Problembereichs
- Reorganisation des Inhalts unter Einschluss der Argumentationsstruktur (vertretener Standpunkt, Argumente, Belege)

#### Kritische Auseinandersetzung

Kritische Würdigung der vertretenen Auffassung(en), indem man sich kritisch abwägend mit den in der Analyse ermittelten Textaussagen und Argumenten auf der Ebene des Erläuterns, Erörterns und eigenen Urteilens auf textinterner und textexterner Grundlage argumentativ und begründet auseinandersetzt.

- Differenziertheit, Schlüssigkeit der Argumentation
- Aufzeigen erkennbarer Intentionen
- Ermittlung offen vertretener oder verdeckt in den Text eingegangener Prämissen
- Aufzeigen erkennbarer Denkmuster
- Formulierung eigener begründeter Sichtweisen und Einschätzungen in Abgrenzung zum Text



Typ	Untertyp	<b>Aufgabenstellung in Klausuren</b>		
<b>A</b>	<b>Interpretation einer historischen Quelle</b>			
	<b>1</b>	gegliedert	Interpretiere die Quelle, indem du ...!	<b>LK+GK</b>
	<b>2</b>	ungegliedert	Interpretiere die Quelle!	-
<b>B</b>	<b>Analyse historischer Sekundärliteratur</b>			
	<b>1</b>	gegliedert	Analysiere den Text und setze dich kritisch mit den Auffassungen des Verfassers auseinander, indem du ...!	<b>LK+GK</b>
	<b>2</b>	ungegliedert	Analysiere den Text und setze dich kritisch mit den Auffassungen des Verfassers auseinander!	-
<b>C</b>	<b>historische Erörterung</b> (materialungebunden) Erörtere, welchen Stellenwert das Nationalitätsprinzip bei den verschiedenen Losungen zur Frage der deutsch-polnischen Grenze in der Posen-Debatte der Frankfurter Nationalversammlung 1848 einnahm. (Bsp. aus Richtlinien Geschichte 1999)			(nur LK)

Aufgabentypen A2, B2, C sind zur Zeit gestrichen.



## Leistungsbewertung in der Oberstufe

In der Sekundarstufe II erfolgt die Leistungsbewertung in den Beurteilungsbereichen „Klausuren“ und „mündliche und sonstige Mitarbeit“ (Hausaufgaben, Referate, Protokolle, schriftliche Übungen und Mitarbeit in Projekten). Leistungsbewertungen sind ein kontinuierlicher Prozess, erfolgen auf der Grundlage aller von Schülerinnen und Schülern im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten Leistungen und beziehen sich auf die im Unterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Von den Schülerinnen und Schülern wird eine angemessene und selbstständige Anwendung fachspezifischer Methoden und Kenntnisse erwartet. Im inhaltlichen und im methodischen Bereich sollen Lernfortschritt und Anspruchsniveau von der Einführungsphase an progressiv steigen. Maßstäbe für die Progression sind qualitative und quantitative inhaltliche Komplexität der zu bearbeitenden Materialien, Zunahme eines verfügbaren sachlichen Wissensbestandes, auf den argumentativ zurückgegriffen werden kann, Aufbau einer adäquaten Fachsprache, zunehmende Transferleistungen und differenzierteres historisches Urteilsvermögen.

Die Aufgabenstellungen in Unterricht und Klausuren erfolgen auf der Basis der „Operatoren“ für das Fach Geschichte (s. Anlage), die für das Zentralabitur in NRW erstellt wurden. Es werden Leistungen in den folgenden drei Anforderungsbereichen erwartet:

Anforderungsbereich I : Wiedergabe von Kenntnissen (Reorganisation)

Anforderungsbereich II : Anwenden von Kenntnissen (Reorganisation und Transfer)

Anforderungsbereich III : Reflexion, Beurteilung und Problemlösung.

Aufgabenstellung und Benotung der Klausuren in der Qualifikationsphase folgen den Vorgaben des Zentralabiturs und zentral gestellter Klausuren.

Es handelt sich um einen materialgebundenen (Quelle oder Sekundärliteratur) Aufgabentyp mit dreigliedriger, kriteriumsorientierter Aufgabenstellung, die sich auf die drei Anforderungsbereiche und die Operatoren bezieht. Bei der Bewertung werden ca. 20 % für Darstellungsleistung vergeben, ansonsten verteilen sich die Punkte annähernd gleich auf die drei Aufgabenstellungen. Bei gehäuften leichten sprachlichen Verstößen wird ein Punkt von der Gesamtnote abgezogen, bei häufigen schweren Verstößen eine ganze Notenstufe.

In der Stufe 12.2 kann die erste Klausur durch eine Facharbeit ersetzt werden. Das Thema wird von den Schülerinnen und Schülern selbst gewählt und in Absprache mit dem Lehrer festgelegt, der bei der Planung, Gliederung und während des Arbeitsprozesses berät. Es ist zu beachten, dass die Themenstellung problemorientiert erfolgt, damit die Schülerinnen und Schüler Leistungen in allen Anforderungsbereichen erbringen können.